

allein schon in der leisen Kurve ausdrückt, die das Profil des Sesselrückens abgibt, wie auch in der organischen Modellierung der voll gebildeten Armlehnen. **WOHNZIMMER IN DER AUSSTELLUNG MODERNER WOHNÄRÄUME BEI A. WERTHEIM IN BERLIN VON 1909** (Abb. 141). Das in grün gehaltene Zimmer gemahnt noch in feinem bescheidenen Relief an die in demselben Ausstellungsetablisement gesehenen Räume von 1905<sup>1)</sup>. Die Decke zerfällt wieder in von Kreisen gefüllte Kassetten. Ein Kronleuchter, ähnlich dem im Wohnhause Schroeder in Hagen, hängt von ihr herab. Ihm entspricht der runde Mitteltisch, um



Abb. 141. Ausstellung moderner Wohnräume bei A. Wertheim in Berlin. 1909. Wohnzimmer

den auf dem quadraten, wie stets bei Behrens zentralisierten Teppich eine Anzahl Armfessel, Stühle und Hocker stehen. Von den bis zu Zweidrittelhöhe weißen Wänden heben sich einige Kastenmöbel ab. Der Vorhang des einzigen, sehr breiten Fensters erscheint in fünf senkrechten Bahnen in gleichmäßig rundliche Falten gerafft.

**EMPFANGSZIMMER IN DER AUSSTELLUNG MODERNER WOHNÄRÄUME BEI KELLER UND REINER IN BERLIN VOM FRÜHJAHR 1910** (Abb. 142, 143). Im Gegensatz zu dieser einfachen bürgerlichen Stimmung gibt sich das großartige Empfangszimmer, das vom Frühling des folgenden Jahres an bei Keller und Reiner zu sehen war, in monumentalster Festlichkeit. Schon in den Farbentönen erscheint es von reichstem Wechsel: gedämpfte graue und mattgrüne Nuancen in Fußboden, Teppich und Wandbespannung, auf welche letztere dann herrlich bunte Kränze gesetzt sind, und stark sprechende goldgelbe, glänzend weiße und braunschwarze Farben in den moireeseidenen Bezügen der Armfessel, dem kostbaren Makassar-Ebenholz des Mobiliars, der flach kassettierten Decke, der breiten Wandfelder- und Spiegelrahmen mit dem hier darunter angebrachten, klassischen Marmorkamin. Und dieser prachtvolle Farbenakkord findet nun seinen architektonischen Träger in einer konsequenter Sym-

metrie nach allen vier Seiten des Raumes hin, weiter seinen plastischen Ausdruck in einer bauchigen Rundung der Möbeltypen: Wirkungsfaktoren, welche doch beträchtlich über die bescheidene, noch zurückhaltende Regelmäßigkeit jenes nur für die Lebensformen des Mittelstandes berechneten Wohnzimmers des Vorjahrs hinausgreifen. Hier ist schon charakteristisch, wie die horizontalen Kreise der Deckenkassetten, von denen die oben, auf S. 106, beschriebenen Guirlanden aus elektrischen Glaskügelchen herabhängen, in den Mittelkränzen der quadratischen Wandfelder auch senkrecht wiederkehren, diesen dadurch einen ausgesprochen architektonischen Akzent verleihend. — Und nach dem gleichen Prinzip einer monarchisch sich abstufoenden Ordnung erscheint auch das Mobiliar dieses Empfangszimmers gruppiert: Den Kamin flankieren schwere Polsterfessel mit laftig ausgebauchten Armlehnen. Die Ecken des Zimmers nehmen selbständig untergeordnete Möbelarrangements ein, ein Schreibtisch, ein kleinerer Rundtisch mit Stühlen und Polsterbank, ein prismatisch vortretender Glaschrank für Nippfachen, während, als Hauptstück und Mittelpunkt des Raumganzen, der elegant geschnitzte große Rundtisch mit seinem Sofa und seinen vier großen Sesseln gegenüber dem Spiegelkamin hervortritt. All dieses prächtige Mobiliar hebt sich von dem

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 40.